

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.10.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0416 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-040-1000 Kostenträger: 5410-11		
Investitionsnummer: 12066-6800 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Barrierefreier Neubau der Straßenbahnhaltestelle Lincoln-Siedlung

Vorlage vom: 29.09.2015

Beschlussvorschlag:

1. Dem Neubau der behindertengerechten Straßenbahnhaltestelle Lincoln-Siedlung mit einem städtischen Kostenaufwand von 409.000 Euro wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 066-040-1000, Investitionsnummer 12066-6800 - Äußere Erschließung Konversionsfläche - mit kassenwirksamen Mitteln 2015 von 30.000 Euro und 100.000 Euro aus dem Haushaltsansatz 2016. Zur Deckung werden Mittel aus der Kostenstelle 066-130-1000, Investitionsnummer 08066-6043 - B 42 Nordumgehung - in Höhe von 279.000 Euro verlagert.
3. Der Fällung von 3 Bäumen im Zuge der Maßnahme wird zugestimmt.

Anlagen:	Lageplan Haltestelle Lincoln-Siedlung Kostenberechnung Haltestelle Lincoln-Siedlung
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29. September 2015

Entsprechend einer Magistratsvorlage aus dem Jahr 1990 (1055/90) teilen sich die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo GmbH beim Bau einer Straßenbahn-Haltestelle die Baukosten, die nicht nach den Förderrichtlinien zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert werden, zu gleichen Teilen (je 50 %).

Westlich der Heidelberger Straße schließt sich die Konversionsfläche „Lincoln-Siedlung“ an. Der Bebauungsplanentwurf S 25 sieht vor, auf einer Gesamtfläche von 25,5 ha Wohnraum für ca. 3.000 Menschen zu schaffen. Wesentliche Schwerpunkte der Erschließung sind die bestehende Straßenbahnlinie entlang der Heidelberger Straße und der barrierefreie Neubau der Haltestelle Lincoln-Siedlung. Diese wird zentral gelegen zum fußläufigen Eingang der Siedlung, dem „Quartiersplatz“, vorgesehen. An beiden Stirnseiten der Bahnsteige wird ein signalisierter Überweg über die Gleise entstehen. Die nördliche Querung führt weiter als eine Fußgängerschutzanlage über die Heidelberger Straße und weiter in das geplante Wohngebiet.

Zwischen der bestehenden Hinterkante des östlichen Geh- und Radweges und dem Naturschutzgebiet „Bessunger Kiesgrube“, verläuft ein ca. 3,40 m breiter mit Gehölzen und Robien besetzter Grünstreifen. Durch die notwendige Verlegung des Geh- und Radweges beim Bau der Haltestelle, sind 3 Bäume im östlichen Grünstreifen zu fällen. Der gemeinsame Zweirichtungsgeh- und Radwege wird mit einer Regelbreite von 3,50 m hergestellt.

Für die Maßnahme wird ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt. Ein Baum wird dadurch erhalten, dass ein Teil des Radweges erst nach natürlichem Absterben des Baumes endgültig hergestellt wird. Zwei weitere Bäume sind bereits kurzfristig aus Verkehrssicherungsgründen zu fällen und in den Planunterlagen nicht mehr dargestellt. Der Ausgleich wird über ein Ökokonto der Stadt Darmstadt geleistet.

Etwa 15 m südlich der Haltestelle ist an der Hinterkante des östlichen Geh- und Radweges eine Fahrradabstellanlage für 10 Fahrräder vorgesehen. Unter einer überdachten Fläche von ca. 15 m² werden 5 Fahrradbügel angeordnet.

Die Gesamtbreite der Heidelberger Straße wird im Haltestellenbereich auf 6,0 m eingeschränkt. Dies soll auch den künftigen Charakter als Innerortsstraße mit angrenzenden öffentlichen Einrichtungen (Kita, Sporthalle, Öffentlicher Platz) unterstützen.

Es ist vorgesehen, über ein Planfeststellungsverfahren bis 2016 Baurecht zu erlangen und die Maßnahme noch in 2016 zu beginnen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 1.060.000,- Euro.

Für diese Maßnahmen werden Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von ca. 487.000 Euro der zuwendungsfähigen Kosten erwartet. Die übrigen Baukosten werden zu gleichen Teilen (je 50 %) auf die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo aufgeteilt.

Der städtische Kostenanteil ergibt sich wie folgt:

Planungs- und Baunebenkosten zu 100 % Stadt:	245.000,- Euro
Baukosten zu 50 % Stadt:	<u>164.000,- Euro</u>
Gesamtanteil Stadt:	409.000,- Euro

Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 066-040-1000, Investitionsnummer 12066-6800 - Äußere Erschließung Konversionsfläche.

Die Maßnahme unterliegt keiner Beitragspflicht.

Darmstadt, 29.09.2015
III-66/2 S Tb 1182-Stu-Wg
Nst. 2703

Die Dezernentin III

Cornelia Zuschke
Stadträtin

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer